

Frankfurt am Main, 1. November 2016

AvD fordert Einführung eines verbindlichen Car-Pass-Systems

- **Der AvD unterstützt die Initiative gegen Tachomanipulation e.V.**
- **Der Autofahrer muss dabei „Herr seiner Daten“ bleiben**
- **Über seinen Dachverband FIA setzt sich der AvD für europaweiten Verbraucherschutz ein**

In der Pressekonferenz beim Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD) zum Thema „Tachomanipulation unterbinden – Fahrzeugdaten schützen“ mahnte der Vorsitzende der Initiative gegen Tachomanipulation, Wolfram Stein, ein stärkeres Engagement von Politik und Wirtschaft zur Bekämpfung der Tachomanipulation an. „Nach Umfragen sind bis zu 30 % an solchen Manipulationen bei Gebrauchtfahrzeugen belegt, die Dunkelziffer dürfte deutlich darüber liegen. Da muss etwas passieren. Verbraucher haben keine Überprüfungsmöglichkeiten.“

Der Verein will ein allgemeinverbindliches Dokumentationssystem etablieren. Das Werkzeug im Kampf gegen den Missbrauch im Gebrauchtwagenhandel soll eine Datenbank- bzw. Softwarelösung sein. Gefüllt wird diese Datenbank dann von Vereinsmitgliedern mit den Kilometer-Ständen der in Rede stehenden Fahrzeuge.

Stein verwies darauf, dass auch die EU reagiert habe: Die Vereinheitlichung der europäischen Vorschriften zur technischen Überwachung müssten bis April 2017 verbindlich eingeführt und spätestens ab 2018 in Kraft treten. Spätestens dann muss auch die Bundesregierung reagieren. Der Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD) engagiert sich in der Initiative gegen Tachomanipulation e.V. und fordert die Einführung eines verbindlichen Car-Pass-Systems. Detaillierte Informationen zur Initiative gegen Tachomanipulation finden Sie hier:

<http://www.gegentachomanipulation.de/der-verein/>

Matthias Braun, Generalsekretär des Automobilclubs von Deutschland e.V. (AvD), sagte dazu: „Die Manipulation von Kilometerständen ist ein Problem beim Kauf von gebrauchten Fahrzeugen. Die reale Laufleistung ist der wertbestimmende Faktor. Dem Verbraucher muss eine verlässliche und glaubwürdige Dokumentation des Tachostandes an die Hand gegeben werden. Zudem ist es auch eine Frage der Verkehrssicherheit. Es ist ohne große technische Kenntnis möglich, in die Programmabläufe einzugreifen. Welche Parameter mit verstellt werden, ist im Einzelnen nicht immer absehbar.“

Als Gäste zeigten Dr. Timo Kaspar, Sicherheitsexperte für Fahrzeug-IT und Olaf Stöwer, faizod GmbH, auf, welche technischen Möglichkeiten zur Verhinderung von Manipulationen bestehen. Mechthild Heil, (CDU) MdB und Vorsitzende der „AG Tachomanipulation unterbinden“, verwies darauf, dass die Freiwilligkeit bei der Beteiligung an einem solchen System entscheidend sei.

Wolfram Stein und Matthias Braun betonten, dass die fokussierten Lösungen unter Beachtung des Datenschutzes möglich seien. Beide verwiesen auf die Kampagne der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) „My Car My Data“. Sie soll für den Schutz von Fahrzeugdaten sensibilisieren, zu entsprechenden gesetzgeberischen Maßnahmen und für faire Bedingungen bei Dienstleistungen im Zusammenhang mit vernetzten Fahrzeugen aufrufen.

Der AvD ist der Überzeugung, dass der jeweilige Fahrer, Fahrzeug-Halter oder -Eigentümer „Herr seiner Daten“ bleiben muss. Dazu gehört die jederzeitige Information darüber, wer Daten aus dem Fahrzeug generiert, erhebt, weitergibt oder sonst verwendet.

Der 1899 als Deutscher Automobilclub DAC gegründete AvD ist als traditionsreichster Automobilclub hierzulande Mitbegründer des Weltverbandes FIA (seit 1904) und von Anbeginn maßgeblich für Verkehrssicherheit, Tourismus und Sport engagiert. Er vertritt die Belange von 1,4 Millionen Mitgliedern und Kunden in allen Bereichen der Mobilität. Der AvD – Pannenhilfe überall!

Für Rückfragen steht Ihnen die AvD Presseabteilung unter der Telefonnummer 069-6606-368 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

AUTOMOBILCLUB VON DEUTSCHLAND e.V. – AvD –
– Unternehmenskommunikation / Presse –
Lyoner Str. 16
60528 Frankfurt am Main